

Badener Epigramme

Autor(en): **Mächler, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **20 (1945)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-321983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gendes Element hinzu. Luft und Wolken in den Himmel zu malen, sind Grundelemente, die Weber zum Bild begeistern. Er ist der Maler der bewegten und aufregenden Landschaft. Bei allen diesen Werken fühlt man überdies, dass Hubert Weber in Paris und Genf lebte und studierte.

Auch die Figuren und Akte im Interieur sind lebhaftere Impressionen und ragen durch vollwertige Farbgebung über das Mittelmässige hinaus, da sie alles Akademische und Konventionelle hinter sich lassen. Es sind Impressionen mit einer Freiheit der Beobachtung und einer Feinheit des rein Malerischen, die von allen Bindungen gelöst sind. Auch das Psychologische ist gewahrt: Die «Einsame» (Frau im Zimmer) könnte eine Illustration zu Dostojewskis «Schuld und Sühne» sein, wo der Student Raskolnikow zu der alten Frau «über die Schwelle in ein dunkles Vorzimmer tritt». Das natürliche, farblich exquisite Zusammenspiel zwischen Figur und Innenraum kommt hier zu schönstem Ausdruck.

Die koloristisch stark akzentuierten Blumenbilder und Stilleben sind Farbenwunder, die beglücken.

Mit dem Hingang Hubert Webers hat unsere Schweizer Kunst einen grossen Verlust erlitten. Allzufrüh hat das Schicksal einen schöpferischen Maler abberufen, der uns allen noch viel Schönes und Bleibendes hätte geben können.

BADENER EPIGRAMME von ROBERT MÄCHLER

KURSAAL

*Täglich vom schwefligen Heilquell zum musischen steigt, aus
der Zelle*

Nach dem geselligen Saal leichter der Kurgast hinan.

BROWN BOVERI

*Einmal Entdeckerglück, und der Kurort lebt. — Dieses andre
Baden bedarf des stets regen Erfindergehirns.*

HOCHBRÜCKE

*Würdig ist der bescheidene Fluss solch mächtiger Bogen,
Er, der die Schichten der Klus bis zu den Thermen ge-
schürft.*